



terranets bw

» Umwelt-Policy

terranets bw GmbH | Am Wallgraben 135 | 70565 Stuttgart | www.terranets-bw.de

» **Wir vernetzen. Energie. Sicher.**

Inhaltsverzeichnis

Bekenntnis der Geschäftsführung	3
1 Zweck der Policy	4
2 Geltungsbereich	4
3 Umwelt- und Klimaschutz	5
3.1 Verpflichtung und Ziele	5
4 Biodiversitätsmanagement	7
4.1 Verpflichtung und Ziele	7
5 Abfallmanagement	8
5.1 Verpflichtung und Ziele	8
5.2 Management von gefährlichen Abfällen	8
6 Schadstoffmanagement	10
6.1 Verpflichtung und Ziele	10
7 Verantwortung	11
7.1 Verantwortung auf Ebene der Geschäftsführung	11
7.2 Verantwortung im Fachbereich	11
8 Compliance	11
9 Über diese Policy	11
10 Begriffsdefinitionen	12

Bekenntnis der Geschäftsführung

Als Transportnetzbetreiber für Gas trägt terranets bw Verantwortung für einen sicheren, effizienten und umweltfreundlichen Transport von Gas von Niedersachsen bis an den Bodensee und in das angrenzende Ausland. Durch den bedarfsgerechten Ausbau der Infrastruktur, den Bau wasserstofftauglicher Leitungen und die Anbindung an das europäische Transportnetz schafft terranets bw die Voraussetzungen für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Daneben bietet terranets bw eine Reihe von technischen Dienstleistungen an und betreibt ein weitreichendes Glasfasernetz.

Umwelt- und Klimaschutz sind in der Geschäftsstrategie von terranets bw fest verankert und werden durch konkrete Zielsetzungen und Maßnahmen verfolgt. Zu den wesentlichen Themen zählen für uns: die konsequente Anwendung bzw. Aufrechterhaltung unserer zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsysteme, die Reduktion von Treibhausgasemissionen, der vorausschauende Umgang mit Klimarisiken, die Reduzierung von Schadstoffen und ein ressourcenschonendes Abfallmanagement.

Die nachfolgenden Umweltgrundsätze (Bestandteil der HSE-Grundsätze) bilden die Grundlage für unsere strategische Ausrichtung:

- terranets bw verpflichtet sich dazu, ein Umweltmanagementsystem aufrechtzuerhalten und mit Zielprogrammen ständig zu verbessern. Die Zielprogramme orientieren sich an den bewerteten Umweltaspekten.
- Alle Mitarbeitenden und Führungskräfte von terranets bw leisten ihren Beitrag zu unserem Umweltmanagementsystem und halten sich an die dazugehörigen Festlegungen. Sie tragen zur ständigen Verbesserung bei.
- Unser Umweltmanagementsystem gewährleistet die Einhaltung von Umweltgesetzen, Normen, Vorschriften und Genehmigungsauflagen, welche auf die Umweltaspekte bezogen sind.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen und die Einsparung von Energie durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien unter ökologischen und ökonomischen Aspekten bringen das Unternehmen voran.
- Durch umweltbewusstes Handeln übt terranets bw nach innen und außen eine Vorbildfunktion aus.



Katrin Flinspach, Geschäftsführerin



1 Zweck der Policy

Diese Policy benennt verbindlich einzuhaltende Grundsätze rund um den Schutz der Umwelt. Dabei beschreibt sie die grundlegenden Verpflichtungen und Zielsetzungen, die insbesondere den Umwelt- und Klimaschutz, das Biodiversitätsmanagement, das Abfallmanagement sowie das Schadstoffmanagement wirksam in die Unternehmensstrategie und -struktur von terranets bw integrieren und eine verlässliche Umsetzung sicherstellen.

Die Policy steht im Einklang mit internationalen Vereinbarungen zum Klimaschutz wie dem Pariser Klimaabkommen und den Sustainable Development Goals (SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“, SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und SDG 15 „Leben an Land“).

2 Geltungsbereich

Diese Policy gilt für ganz terranets bw einschließlich aller Standorte, Organisationseinheiten, Tätigkeitsbereiche und Dienstleistungen. Sie ist für sämtliche Mitarbeitende und Führungskräfte verbindlich einzuhalten und bildet die Grundlage für ein einheitliches Verständnis sowie eine konsistente Umsetzung der Umweltschutzanforderungen im gesamten Unternehmen.

3 Umwelt- und Klimaschutz

3.1 Verpflichtung und Ziele

Umwelt- und klimabewusstes Handeln und gesetzliche Vorgaben: terranebs bw setzt sich im Rahmen der eigenen Tätigkeiten grundsätzlich für umwelt- und klimabewusstes Handeln, die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie die kontinuierliche Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes ein. Management und Führungskräfte sind angewiesen, ihre Mitarbeitenden bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben zu unterstützen und entsprechende Prozesse und Strukturen zu schaffen.

Ambitionierter Umwelt- und Klimaschutz: terranebs bw ist sich der Verantwortung für Umwelt und Klima bewusst und leitet daraus die Aufgabe zu ambitioniertem Klimaschutz und zur Reduktion der Treibhausgasemissionen ab. Wir verpflichten uns dazu, direkte und indirekte Treibhausgasemissionen entlang der eigenen Wertschöpfungskette entsprechend den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie eventuellen Anpassungen auf Basis neuer klimawissenschaftlicher Erkenntnisse zu reduzieren. Dabei gehen wir entsprechend dem Prinzip der Minderungshierarchie vor: Vermeidung vor Reduktion, Reduktion vor Wiederherstellung und Wiederherstellung vor Kompensation. Für die Nutzung von Kompensationsmaßnahmen außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette bedeutet das, dass zunächst alle technisch möglichen und wirtschaftlich angemessenen Minderungshebel ausgeschöpft sein müssen, bevor kompensiert wird. Maßnahmen zur Emissionsreduktion innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette verfolgt terranebs bw beispielsweise durch:

- Aufrechterhaltung der Wirksamkeit sowie kontinuierliche Weiterentwicklung des zertifizierten Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 und Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001
- Identifikation und Analyse von Emissionsquellen und Planung sowie Durchführung von Gegenmaßnahmen (bspw. zur Dekarbonisierung)
- Innovationen im Bereich der umweltfreundlichen Energieerzeugung, wie dem Ausbau eines nachhaltigen Wasserstoffkernnetzes

Transparenz über Klimaschutzperformance: Um dem eigenen Anspruch sowie dem der Stakeholder an Umwelt- und Klimaschutz gerecht zu werden, berichtet terranebs bw im Rahmen der Klimawin BW öffentlich über entsprechende Ziele, Fortschritte und Maßnahmen. Wir erstatten außerdem Bericht an unsere Muttergesellschaft EnBW und sind in deren Geschäftsbericht integriert.

Dekarbonisierung: terranebs bw strebt die Dekarbonisierung der eigenen Unternehmensaktivitäten an. Ziel ist es, geeignete klimafreundlichere Technologien einzusetzen. Zum Beispiel ist eine Umstellung der Anlagen und Neubauten auf den Einsatz von Wasserstoff geplant, sobald und soweit dieser in ausreichenden Mengen und zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten zur Verfügung steht. Dabei wird langfristig der Einsatz von grünem Wasserstoff angestrebt. Darüber hinaus verfolgt terranebs bw das Ziel, Emissionen des alltäglichen Geschäftsbetriebs durch geeignete Maßnahmen möglichst klimaneutral zu gestalten. Hierzu zählen insbesondere der Einsatz unternehmenseigener Photovoltaikanlagen sowie der Bezug von Ökostrom und Biomethan.

Reduktion von Methanemissionen: Methanemissionen machen den Großteil der Gesamtemissionsmenge von terranebs bw aus. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir das Ziel, diese Emissionen transparent zu erfassen und kontinuierlich zu reduzieren. Dabei sind die Vorgaben der EU-



Methanverordnung sowie der internationalen Initiative OGMP 2.0 unser Maßstab. In regelmäßigen Abständen werden beispielsweise LDAR-Kampagnen zur Messung und Beseitigung von Methanemissionen durchgeführt sowie bei Baumaßnahmen emissionsmindernde Technologien wie mobile Verdichter und mobile Fackeln eingesetzt.

Faire Transformation: terranets bw unterstützt eine faire Transformation der Energiewirtschaft und des eigenen Geschäftsmodells und ist dabei bestrebt, die sozialen und ökonomischen Chancen der Energiewende zu maximieren und negative Auswirkungen zu minimieren. Dabei strebt terranets bw mit betroffenen Stakeholdern wie lokalen Gemeinschaften, Kunden sowie nachgelagerten Netzbetreibern eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Insbesondere stellt terranets bw sicher, dass aktuell und zukünftig beschäftigte Mitarbeitende das notwendige Wissen und die Fähigkeiten haben, um die Energiewende zum Erfolg zu führen und ihre Geschäftstätigkeiten hin zu einem nachhaltigen Energiesystem zu transformieren.

Umweltrisikomanagement: terranets bw erfasst und bewertet Umweltchancen und -risiken an den verschiedenen Unternehmensstandorten gemäß ISO 14001. Umweltrisikoaspekte werden dadurch regelmäßig im Rahmen der jährlichen Risikoinventur aktualisiert und dokumentiert. So wird eine nachhaltige Integration der Risiken und Chancen in die Unternehmensstrategie sichergestellt.

Klimarisikomanagement: Die Anlagen- und Infrastrukturstandorte sowie die Geschäftsaktivitäten von terranets bw können den Folgen des Klimawandels ausgesetzt sein. Dazu wird terranets bw die unternehmenseigenen Anlagen- und Infrastrukturstandorte sowie Geschäftsaktivitäten einer Klimarisikoanalyse unterziehen. Diese verfolgt den Zweck, diejenigen Maßnahmen umzusetzen, die die Vulnerabilitäten hinsichtlich physischer Klimarisiken reduzieren. Hierbei hat die Sicherstellung der Versorgungssicherheit Priorität.

Schulung der Mitarbeitenden: Um der Zielsetzung zur Verbesserung unserer Umweltleistung gerecht zu werden, werden relevante Mitarbeitende regelmäßig in Schulungen und Fortbildungen u. a. zum Themenkomplex Umweltmanagementvorgaben und Umweltvorschriften geschult.

Ergänzend zu den genannten Reduktionszielen will terranets bw der Klimawirkung von zeitweise noch verbleibenden Emissionen entgegenwirken. Dies kann z. B. durch die Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette erfolgen. Bei den Ausgleismaßnahmen werden ausschließlich Projekte mit Zertifikaten anerkannter Standards (z. B. Goldstandard, UNFCCC) unterstützt.

4 Biodiversitätsmanagement

4.1 Verpflichtung und Ziele

terranets bw verpflichtet sich, die Biodiversität zu fördern und zu schützen. Uns ist bewusst, dass unsere Unternehmensaktivitäten Wechselwirkungen mit verschiedenen Ökosystemen, Landschaften und Arten haben können. Daher verpflichtet sich terranets bw dazu, im Rahmen seiner Geschäftstätigkeiten auftretende negative Auswirkungen zu minimieren und nach Möglichkeit positive Beiträge zur Erhaltung der Biodiversität zu leisten. Dies ist von besonderer Bedeutung für terranets bw, die Gesellschaft und die Umwelt, da die Biodiversität eine wesentliche Grundlage für das Leben auf unserem Planeten darstellt. Die Verpflichtung von terranets bw umfasst die Berücksichtigung der relevanten Biodiversitätsaspekte bei der Planung und Durchführung von Projekten und zielt auf die Förderung eines möglichst schonenden und effizienten Umgangs mit natürlichen Ressourcen im Rahmen der Geschäftsaktivitäten ab.

Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und freiwillige Maßnahmen: terranets bw hält die geltenden rechtlichen Vorgaben ein. Zu diesem Zweck werden, abhängig vom Projektumfang, die zuständigen Naturschutzbehörden eingebunden und Umweltgutachten (Umweltverträglichkeitsprüfungen, artenschutzrechtliche Prüfungen, Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierungen) durch qualifizierte externe Gutachterbüros erstellt, um die Auswirkungen z. B. eines Neubauprojekts auf die Biodiversität zu ermitteln. Die behördenseitig geforderten Maßnahmen werden umgesetzt. Darüber hinaus prüft terranets bw, wo geeignet und wirtschaftlich umsetzbar, die Durchführung freiwilliger Maßnahmen.

Vermeidung von Aktivitäten in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert: terranets bw verpflichtet sich, keine Neubauprojekte in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert, wie z. B. Naturschutzgebieten, Nationalparks und gesetzlich geschützten Biotopen, zu entwickeln, es sei denn, es gibt keine wirtschaftlich praktikablen Alternativen. In solchen Fällen werden Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen zu minimieren, auszugleichen oder zu ersetzen.

Anwendung der Prinzipien-Hierarchie Vermeidung, Minderung, Wiederherstellung und Ausgleich: terranets bw wendet die Prinzipien der Vermeidung (z. B. Trassierung mit möglichst geringen Widerständen), Minderung (z. B. Umsiedlung von Tieren), Wiederherstellung (z. B. Wiederanpflanzung) und des Ausgleichs (z. B. Continuous Ecological Functionality (CEF)-Flächen) bei all seinen Neubauprojekten an, um die Auswirkungen auf die Biodiversität zu minimieren.

Zusammenarbeit mit Interessengruppen und Experten: Lokale Gemeinschaften werden bei Relevanz aktiv in die Planungsprozesse von Bauprojekten einbezogen. Dies geschieht durch zahlreiche Veranstaltungen, wie bspw. Informationsveranstaltungen für Bürger:innen und Interessengruppen. Im gesamten Planungs- und Bauprozess sind außerdem Umweltplaner eingebunden, die terranets bw bei der Umsetzung naturschutzrechtlicher Anforderungen unterstützen. Das Wissen über lokale Ökosysteme fließt in die Entscheidungen ein, um schützenswerte Gebiete zu erhalten und Risiken für die Ökosysteme zu minimieren.

Jährliche Berichterstattung: terranets bw berichtet an die EnBW und weitere interessierte Parteien über die Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität. Die Informationen werden im konzernweiten Geschäftsbericht aufgenommen.

5 Abfallmanagement

5.1 Verpflichtung und Ziele

terranets bw hat sich das Ziel gesetzt, das zentrale Monitoring von Abfallmengen und -arten auszubauen und die Abfälle weiter zu reduzieren. Spezifische Reduktionsziele werden darauf aufbauend abgeleitet. Das Unternehmen fördert den Schutz sowie die nachhaltige Nutzung von Ressourcen innerhalb seiner Geschäftsprozesse.

Durch diese Policy bekräftigt terranets bw das Engagement, die im Rahmen der eigenen Geschäftaktivitäten anfallenden Abfälle zu bewerten, zu reduzieren, zu trennen und wo möglich zu recyceln. terranets bw strebt hierbei u. a. folgende Aspekte an:

Abfallbewirtschaftung und rechtliche Vorgaben: Die Abfallbewirtschaftung inklusive Abfallbereitstellung und Transport betreibt terranets bw im Einklang mit den jeweils geltenden nationalen rechtlichen Vorgaben der Europäischen Union.

Abfallreduktion: terranets bw strebt an, die Menge an erzeugten Abfällen auf ein betriebsnotwendiges Minimum zu reduzieren. Um dafür geeignete Maßnahmen zu entwickeln, baut terranets bw im ersten Schritt das betriebsinterne Abfallmonitoring aus.

Recycling und Abfalltrennung: terranets bw fördert aktiv das Recycling und die Trennung von Abfällen in allen Geschäftsbereichen. Durch die Bereitstellung geeigneter Sammelbehälter wird sichergestellt, dass wiederverwertbare Materialien getrennt dem Recyclingprozess zugeführt werden.

Schulung der Mitarbeitenden: terranets bw fördert die Kompetenz der Mitarbeitenden der relevanten Fachbereiche durch regelmäßige externe Schulungen zum Thema Abfallmanagement. Diese umfasst u. a. die Sensibilisierung für den schonenden Umgang mit Ressourcen und die Vermittlung von Kenntnissen über den richtigen Umgang mit v. a. gefährlichen Abfällen und Gefahrstoffen.

5.2 Management von gefährlichen Abfällen

terranets bw ist in Geschäftsbereichen aktiv, in denen gefährliche Abfälle anfallen. Diese stellen aufgrund ihrer potenziellen Gesundheits- und Umweltrisiken eine besondere Herausforderung dar. Daher legt terranets bw ein besonderes Augenmerk auf die sichere Handhabung und Entsorgung dieser Abfälle, um die Sicherheit der Mitarbeitenden, der Öffentlichkeit und der Umwelt zu gewährleisten.

Dabei halten wir uns an strenge regulatorische Anforderungen sowie nationale und internationale Standards. Wir identifizieren und klassifizieren Abfälle gemäß dem Europäischen Abfallverzeichnis 2000/532/EG sowie Anhang III der Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG, die z. B. in Deutschland durch die Abfallverzeichnis-Verordnung AVV in nationales Recht umgesetzt wurden. Dadurch wird sichergestellt, dass gefährliche Abfälle erkannt und entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial behandelt werden. Diese Abfälle werden in dafür vorgesehenen Abfallbereitstellungsflächen aufbewahrt, die so konzipiert sind, dass sie Leckagen verhindern. Der Transport gefährlicher Abfälle erfolgt unter strengen Sicherheitsvorkehrungen und gemäß den geltenden Vorschriften. terranets bw arbeitet wo möglich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen, die über die notwendige Expertise und Infrastruktur verfügen, um gefährliche Abfälle sicher zu transportieren, zu behandeln und zu



entsorgen. Mitarbeitende, die mit gefährlichen Abfällen umgehen, erhalten regelmäßige Schulungen zum sicheren Umgang mit gefährlichen Abfällen.

Die Mengen und Arten der erzeugten gefährlichen Abfälle werden überwacht und die Entsorgungsvorgänge gegenüber den zuständigen Behörden dokumentiert. Durch diese Maßnahmen stellt terranets bw sicher, dass gefährliche Abfälle verantwortungsvoll und sicher gehandhabt werden, um die Gesundheit der Menschen und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.

6 Schadstoffmanagement

In diesem Kapitel werden die Grundsätze zur Verringerung von Schadstoffemissionen, insbesondere von Luftschadstoffen, dargestellt, zu deren Einhaltung sich terranebs bw verpflichtet. Schadstoffemissionen in Wasser oder Boden sind im Vergleich zu Luftschadstoffen für die Geschäftstätigkeiten von terranebs bw von untergeordneter Bedeutung, da diese nicht kontinuierlich und nicht in einem bedeutsamen Umfang verursacht werden. Bei terranebs bw sind folgende wesentliche Schadstoffe zu betrachten:

- Asbest
- Kohlenmonoxid (CO)
- Stickstoffoxide (NOx, NO2)
- Staub

6.1 Verpflichtung und Ziele

terranebs bw hat das Ziel, die Grenzwerte an Schadstoffen gemäß den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen strikt einzuhalten, seine Schadstoffemissionen kontinuierlich zu reduzieren und durch verantwortungsbewusstes Handeln innerhalb der Geschäftsprozesse einen relevanten Beitrag zur Luftreinhaltung und zum Schutz der Umwelt zu leisten. Der sichere Umgang mit Schadstoffen, insbesondere mit solchen, die als gesundheitsgefährdend, umwelttoxisch oder gesetzlich regulierungspflichtig gelten, steht im Fokus. Folgende Aspekte werden angestrebt:

Bedarfsgerechte Nachrüstungen: Beim Betrieb bestehender Anlagen wird ggf. durch Nachrüstungen sichergestellt, dass nicht mehr (Luft-) Schadstoffe emittiert werden, als die europaweit anerkannten besten verfügbaren Techniken (BVT) zulassen. Gasturbinen sind zur Verringerung der CO- und NOx-Emissionen bspw. jeweils mit einer Niederemissionstechnologie ausgestattet und werden automatisiert geregelt, sodass diese Niederemissionstechnologie auch bei wechselnden Lastbereichen grundsätzlich in Betrieb ist.

Emissionsüberwachung: Mindestens jährlich werden an allen relevanten Betriebsanlagen Überprüfungen zu Schadstoffemissionen durchgeführt. Behördliche Überwachungen bieten zusätzliche Kontrolle und Unterstützung bei der Identifizierung und Minimierung von Risiken. Dies ermöglicht eine systematische Risikobewertung und die Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen.

Risikomanagement: Das Umweltmanagement von terranebs bw identifiziert, erfasst, bewertet und steuert umweltrelevante Risiken und Chancen. Relevante Umweltaspekte, wie Schadstoffemissionen, werden dadurch regelmäßig, mindestens aber im Rahmen der jährlichen Risikoinventur, aktualisiert. Der Prozess wird durch den Bereich HSE verantwortet und bei Überschreitung von definierten Schwellwerten das Unternehmensrisikomanagement einbezogen. Außerdem wird in einem regelmäßigen Austausch das Unternehmensrisikomanagement informiert.

7 Verantwortung

7.1 Verantwortung auf Ebene der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung von terranets bw nimmt die Funktion des HSE-Verantwortlichen ein, was die Gesamtverantwortung für das HSE-Managementsystem beinhaltet. Hierzu zählt unter anderem die Verankerung jährlicher Umwelt- und Energieziele für das Unternehmen, die Kontrolle der Umsetzung der festgelegten Ziele sowie die Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher, behördlicher und berufsge- nossenschaftlicher Belange.

Die Verantwortung für die strategische Ausrichtung und Koordination der Unternehmensaktivitäten in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie Abfallmanagement liegt bei der Leitung der Stabs- stelle Unternehmensintegrität. Sie berichtet über das HSE-System gegenüber dem HSE-Verantwortlichen, schafft die Voraussetzung für ein kontinuierliches Monitoring und die Überprüfung der Ein- haltung von Rechtsvorschriften und nimmt zusätzlich eine Beratungsfunktion ein.

7.2 Verantwortung im Fachbereich

Die beauftragte Person für Energie- und Umweltmanagement von terranets bw ist für die Sicherstellung der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Energie- und Umweltmanagementsystems verantwortlich, ebenso für die zentrale Erfassung der Abfallmengen. Sie berichtet regelmäßig an die Stabsstellenleitung und darüber hinaus durch das jährliche Managementreview direkt an die Ge- schäftsführung über die entsprechenden Themen. Der sachgemäße Umgang mit Abfällen, insbe- sondere gefährlichen Abfällen, die Bereitstellung und Kontrolle der Entsorgernachweise sowie die Überprüfung der Zertifikate der Abfallentsorgungsunternehmen obliegt den jeweiligen Standortver- antwortlichen.

8 Compliance

Zur (anonymen) Meldung von Verstößen gegen die Regelungen dieser Policy sowie anderweitigen (potenziellen) Compliance-Verstößen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von terranets bw ergeben, steht das Compliance Communication System (CCS) von terranets bw zur Verfügung. Die Regelungen von terranets bw definieren klare Zuständigkeiten und Prozesse für die Aufklärung von Compliance-Verstößen, gewährleisten die Vertraulichkeit und bieten einen größtmöglichen Schutz für alle Beteiligten.

9 Über diese Policy

Bei vorliegender Policy handelt es sich um die aktuell gültige Version. Diese wird regelmäßig auf bestehenden Änderungsbedarf geprüft und anlassbezogen aktualisiert. In Abhängigkeit der entspre- chenden Änderung erfolgt die Freigabe durch die Geschäftsführung. Aus der vorliegenden Policy lassen sich keine Ansprüche oder sonstigen Rechte für Dritte ableiten.

10 Begriffsdefinitionen

CEF-Flächen	Continuous Ecological Functionality: Flächen oder Maßnahmen, die dauerhaft die ökologische Funktion für bestimmte Arten sicherstellen, insbesondere im Rahmen von Bau- oder Infrastrukturprojekten. Die Fläche muss die gleiche ökologische Funktion erfüllen wie die ursprüngliche.
HSE-Grundsätze	Health, Safety, Environment: Integriertes Managementsystem zur Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter (Health), der Sicherheit am Arbeitsplatz und bei betrieblichen Abläufen (Safety) sowie des Schutzes der Umwelt und der nachhaltigen Ressourcennutzung (Environment). Die HSE-Grundsätze legen fest, wie die drei Bereiche im Rahmen gesetzlicher Vorgaben und interner Standards systematisch berücksichtigt und kontinuierlich verbessert werden sollen.
Klimawin BW	Freiwilliges Berichtssystem für Unternehmen in Baden-Württemberg, die sich mit der Teilnahme verpflichten, die zwölf Leitsätze der Klimawin Baden-Württemberg einzuhalten und ihre Klima- und Nachhaltigkeitsleistungen kontinuierlich zu verbessern.
LDAR-Kampagne	Leak Detection and Repair: Systematisches Verfahren zur Identifikation und Behebung von Methanemissionen aus Anlagen, Rohrleitungen, Ventilen und anderen Komponenten der Gasinfrastruktur.
OGMP 2.0	Oil and Gas Methane Partnership 2.0: Internationale Initiative zur Messung, Berichterstattung und Reduktion von Methanemissionen in der Öl- und Gasindustrie.
Pariser Klimaabkommen	Übereinkommen von Paris vom 12. Dezember 2015 zur Eindämmung des Klimawandels und zur klimafreundlichen Umgestaltung der Weltwirtschaft.
Sustainable Development Goals	Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung.



terranets bw GmbH

Am Wallgraben 135
70565 Stuttgart

Postanschrift
terranets bw GmbH, Postfach 80 04 04, 70504 Stuttgart

Kontakt

E-Mail: [info\[at\]terranets-bw.de](mailto:info[at]terranets-bw.de)
Web: www.terranets-bw.de
Tel.: +49 (711) 7812-0
Fax: +49 (711) 7812-1296